



# DIE SPITZE BAYERNS

## Der Bayerische Meister kommt erneut aus Schwaben

Tobias Kelz aus Rettenbach am Auerberg gewann im September 2024 die Bayerische Meisterschaft im Schreinerhandwerk und setzte sich gegen seine fünf Mitstreiter aus den anderen Kammerbezirken durch. Damit gewann wie im vergangenen Jahr der Vertreter des Bezirks Schwaben. Der Wettbewerb fand traditionell in Garmisch-Partenkirchen statt. Austragungsort waren die Schulen für Holz und Gestaltung, eine der angesehensten Ausbildungsstätten des Schreinerhandwerks.

### Der Wettbewerb

Der bundesweite Wettbewerb des deutschen Handwerks ist ein dreistufiger Wettkampf, der von der Kammer-, über die Landes- bis hin auf Bundesebene ausgetragen wird. Seit 2023 trägt er den Namen „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“. Die Handwerkskammern bestimmen die jeweiligen Sieger auf Kammerebene, während der Fachverband Schreinerhandwerk Bayern (FSH Bayern) in Abstimmung mit dem Bayerischen Handwerkstag den Landeswettbewerb unter dem Namen „Bayerische Meisterschaft im Schreinerhandwerk“ organisiert. Dadurch wird gewährleistet, dass der Wettbewerb der besten Nachwuchsschreinerinnen und -schreiner unter optimalen Bedingungen

stattfindet. Der Gewinner qualifiziert sich dann für den Bundesentscheid, der vom Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland veranstaltet wird. Dieser wird in diesem Jahr vom 10. bis 13. November in Berlin ausgetragen.

Eine Besonderheit in Bayern besteht darin, dass schon auf Kammerebene eigenständige praktische Wettbewerbe stattfinden. Dadurch werden die Kammersieger nicht ausschließlich anhand der Leistungen in der Gesellenprüfung bestimmt. Damit haben die Teilnehmer auf Kammerebene bereits einen zusätzlichen Wettbewerb durchlaufen, was ihnen einen erheblichen „Trainingsvorsprung“ verschafft.



Oben links:  
Immer wieder beeindruckend: Der Zugspitzgipfel mit dem atemberaubenden Bergpanorama



Oben rechts:  
Ein absolutes Highlight für die Teilnehmer: Die Fahrt mit der Zugspitz-Seilbahn mit anschließender Führung auf Deutschlands höchstem Berg.

Rechts:  
Teilnehmer und das Organisationsteam vor der Kapelle Mariä Heimsuchung auf dem Zugspitzblatt in 2.600 m Höhe – die höchstgelegene Kapelle Deutschlands.

#### » TEILNEHMER UND AUSBILDUNGSBETRIEBE

- **Jannis Kauster** aus Weidenberg  
**Schreinerei Dostal**, Creußen, Kammer Oberfranken (SI Oberfranken-Mitte)
- **Tobias Kelz** aus Rettenbach a. Auerberg  
**Schreinerei Jocham**, Marktoberdorf, Kammer Schwaben (SI Kaufbeuren-Marktoberdorf)
- **Annika Roth** aus Neuhaus a. d. Pegnitz  
**Möbelwerkstatt Christian Pickelmann**, Henfenfeld, Kammer Mittelfranken (SI Nürnberger Land)
- **Leo Ruf** aus Margetshöchheim  
**Schreinerei Hein GmbH**, Waldbüttelbrunn, Kammer Unterfranken (SI Mainfranken)
- **Michael Votz** aus Ramsau  
**Schreinerei Rath**, Bischofswiesen, Kammer München und Oberbayern
- **Jakob Zeitler** aus Kirchenthumbach  
**Schreinerei Fütterer GmbH**, Kemnath, Kammer Niederbayern-Oberpfalz (SI Nordoberpfalz)





Besichtigung der Meisterstücke

### Die Vorbereitung

Bereits am Tag vor dem Wettbewerb kamen die Teilnehmer – eine Schreinerin und fünf Schreiner – zusammen, um sich nicht nur fachlich vorzubereiten, sondern sich auch persönlich auszutauschen. Dazu wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert: Nach der spektakulären Bergfahrt mit der Zugspitz-Seilbahn erhielten die bayerischen Nachwuchsschreiner eine exklusive Besichtigung der eindrucksvollen Technik der Bergstation und atemberaubende Ausblicke auf die Alpenkette. Anschließend ging es bei wechselhaftem Wetter zu Deutschlands höchstgelegener Kapelle auf dem Zugspitzblatt. Dabei konnte man sich nicht nur für den anstehenden Wettbewerb besinnen, sondern auch regionale Handwerkskunst bewundern. Nach der Rückkehr ins Tal wurde die Wettkampfstätte erkundet. Außerdem konnten in den Ausstellungsräumen der Schule die Meisterstücke des aktuellen Abschlussjahrgangs im Detail besichtigt werden. Aus erster Hand wurden dabei die Raffinesse und Herausforderungen der Arbeiten vom stellvertretenden Schulleiter Jörg Sigge erläutert. Zur gezielten Vorbereitung auf den Wettbewerb erhielten dann die Teilnehmer im Anschluss einen Einblick in die Baupläne des Werkstücks. Benjamin Supé, Bayerischer und Deutscher Meister 2020 sowie WorldSkills Teilnehmer 2022 stand den Nachwuchstalente dabei als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

### Der Wettkampf

Der eigentliche Wettbewerb startete am Freitag um acht Uhr morgens. In diesem Jahr bestand die Aufgabe darin, innerhalb von sieben Stunden ein Nachtkästchen aus Eschenholz mit einer aufliegenden aus Linoleum beschichteten Klappe zu fertigen. Besonders anspruchsvoll waren dabei die zahlreichen handwerklichen Verbindungen der einzelnen Bauteile. Nach Rücksprache mit den Nationaltrainern bietet dieses Werkstück eine ideale Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften im November, da es aufgrund der vielfältigen Holzverbindungen eine passende Herausforderung darstellt.



Das Prüfungsstück

## Das Finale

Um 16 Uhr war es so weit: Die fachkundige Jury nahm die Prüfungsstücke unter die Lupe. Die Jury setzte sich zusammen aus Günther Seelos (Prüfungsvorsitzender der Innung Füssen), Stefan Hertle (Lehrer an der Berufsschule Gunzenhausen), Johannes Pitterich (Lehrer an der Berufsschule Bayreuth) und Florian Klein (FSH Bayern).

Die Jury beurteilt nicht nur die fertigen Stücke, sondern macht sich bereits während des Wettbewerbs ein Bild von den Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer







Oben: Die Kammer Sieger mit dem neuen Bayerischen Meister Tobias Kelz (3.v.l.): Annika Roth, Michael Votz, Tobias Kelz, Leo Ruf, Jakob Zeitler, Jannis Kauser (v.l.n.r.). Mitte: Die Teilnehmer und das gesamte Organisationsteam der diesjährigen Bayerischen Meisterschaft. Unten: Das dänische Euro-Skills Team 2025

### Die Gewinner

Zum Bayerischen Meister 2024 wurde Tobias Kelz aus Schwaben gekürt, der seine Ausbildung in der Schreinerei Jocham (Innung Kaufbeuren-Marktoberdorf) absolvierte. Sein präzise ausgearbeitetes Prüfungsstück und die hervorragende Zeiteinteilung verhalfen ihm zum verdienten Sieg. Als Bayerischer Meister hat er sich somit für die Deutsche Meisterschaft 2024 in Berlin qualifiziert. Den Zweiten Platz sicherte sich Michael Votz aus Oberbayern, der seine Lehre in der Schreinerei Rath abgeschlossen hat. Drittplatzierter des Wettbewerbes war Jakob Zeitler, der in der Schreinerei Fütterer GmbH (Innung Nordoberpfalz) ausgebildet wurde. Auch die weiteren drei Teilnehmer beeindruckten mit herausragenden Leistungen. Der FSH Bayern gratuliert allen jungen Schreinerinnen und Schreinerinnen herzlich zu ihrem Engagement und bedankt sich ebenso bei den Ausbildungsbetrieben für ihre hervorragende Arbeit in der Lehrlingsausbildung.

### EuroSkills-Team aus Dänemark

Seit einigen Jahren besteht im Rahmen der Bayerischen Meisterschaft auch eine internationale Partnerschaft mit den Schreinerinnen aus Dänemark: Auch in diesem Jahr nahmen die beiden dänischen EuroSkills-Teilnehmer 2025 (Europameisterschaft) gemeinsam mit ihren Trainern den langen Weg nach Garmisch-Partenkirchen auf sich. Sie nutzten die Gelegenheit, außerhalb der Wertung am Wettkampf teilzunehmen, um unter Wettbewerbsbedingungen zu trainieren. Dies zeigt eindrucksvoll, wie der internationale Austausch im Handwerk über Ländergrenzen hinweg erfolgreich gelebt wird.



### Weitere Infos und Dank

Impressionen von der Bayerischen Meisterschaft 2024 sind im Internet unter [www.schreiner.de](http://www.schreiner.de) zu finden. In diesem Zusammenhang dankt der FSH Bayern den ehrenamtlich tätigen Jurymitgliedern und dem gesamten Team der Schulen für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen für die engagierte, professionelle Unterstützung des diesjährigen Wettbewerbs, der für die Teilnehmer aus ganz Bayern sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. |



## Wettbewerbsimpressionen



Der Bayerische Meister 2024: Tobias Kelz aus dem Kammerbezirk Schwaben



Zweitplatziertes aus Oberbayern: Michael Votz



Dritter wurde Jakob Zeitler aus dem Bezirk Niederbayern-Oberpfalz



Die Siegerin des Kammerwettbewerbs Mittelfranken: Annika Roth



Links: Kammerieger Oberfranken: Jannis Kausler  
Rechts: Leo Ruf, Kammerieger Unterfranken